

Lebenswege in Niederbayern

„HIER BIN I DAHOAM.“

WIE DER 83-JÄHRIGE JOSEF DENK SEIN ZUHAUSE IM NEUEN PARKWOHNSTIFT IN TETTENWEIS GEFUNDEN UND SICH IM ROTTAL EINGELEBT HAT, IST EINE GESCHICHTE FÜR SICH. **SIE STEHT BEISPIELHAFT DAFÜR, WIE EIN SELBSTBESTIMMTES LEBEN AUCH IM HOHEN ALTER PROBLEMLÖS ORGANISIERBAR BLEIBT.**

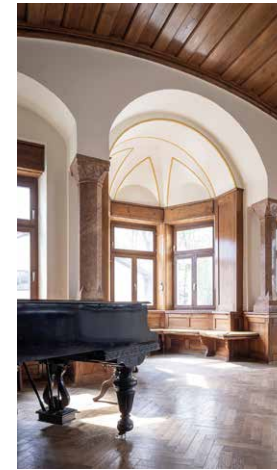


Alleine, selbstbestimmend in einer Wohnung zu leben und stets Hilfe in Anspruch nehmen zu können: das ist Betreutes Wohnen. Das PARKWOHNSTIFT Tettenweis richtet sich an Senioren, die ihren eigenen Haushalt noch führen können, aber gleichzeitig Wert auf Sicherheit und bei Bedarf auf Unterstützung legen.

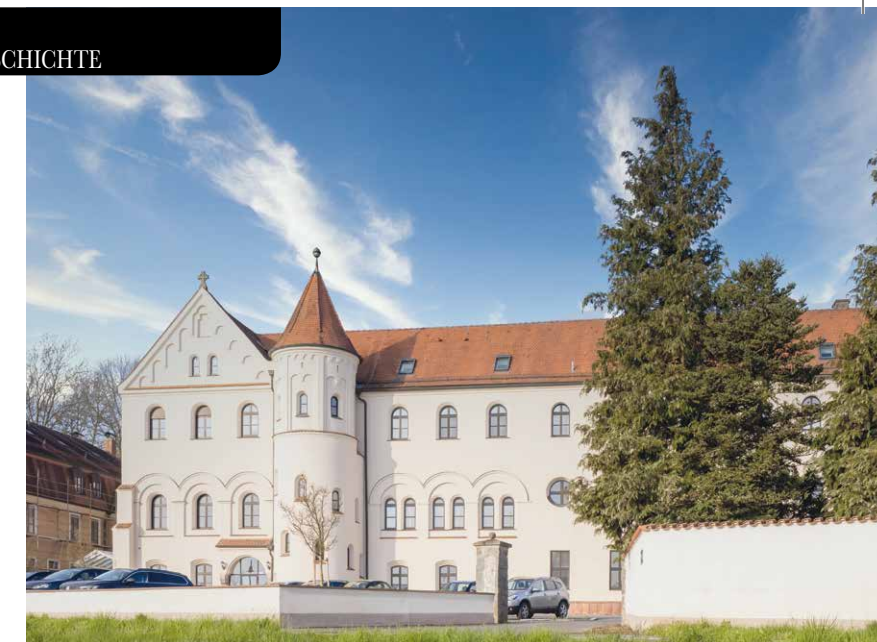
Nach 26 Monaten Umbauzeit der ursprünglichen Benediktinerinnen-Abtei konnten im Juli 2020 die ersten Bewohner ins PARKWOHNSTIFT einziehen. Einer der ersten Bewohner ist Josef Denk, ein rüstiger 83-Jähriger, der den Mut fasste und einen neuen Lebensabschnitt begann.

„Nachdem meine Frau gestorben ist, brach alles Vertraute weg. Mir wurde schnell klar, dass ich nicht mehr im gemeinsamen Haus bleiben wollte.“, erzählt Josef Denk. Das Haus war zu groß geworden, der Garten – einst Ruhepol und private Wohlfühloase – warf nur noch Arbeit ab. Die beiden Kinder der Familie Denk wohnen weit weg: die Tochter in Bremen, der Sohn in Düsseldorf – so weit nach Norden wollte der gebürtige Niederbayer nicht: „Da oben hätte ich einen Dolmetscher gebraucht.“, lacht er, als er von einigen Erlebnissen mit den Nordlichtern erzählt. „Als ich bei meinem Sohn zu Besuch war und in einem Café ein Hafer'1 Kaffee bestellt habe, wusste man nicht, was ich wollte. Dort nennt man das ‚Pott‘ – auf meine alten Tage wollte ich keine neue Sprache mehr lernen.“, scherzt er.

Als regelmäßiger Kurgast kennt Josef Denk das Bäderdreieck sehr gut. „Als ich mitbekommen habe, dass die Hans Lindner Stiftung die Kloster-Immobilie der Abtei St. Gertrud übernimmt und zum Betreuten Wohnen umbaut und saniert, dachte ich mir: ‚Das schaue ich mir mal genauer an‘. Mir war bewusst, dass es mein letzter Umzug im Leben sein wird. Diese Entscheidung wollte ich nicht auf die Schnelle treffen. Also bin ich immer wieder hin gefahren, habe den Baufortschritt beobachtet und mich informiert. Die vielen Vorzüge des



DAS EHEMALIGE BENEDIKTINERINNEN-KLOSTER IN TETTENWEIS WURDE IN EINER AUSSERGEWÖHNLICH GELUNGENEN SANIERUNG ZU EINER ANLAGE FÜR BETREUTES WOHNEN FÜR BIS ZU 65 BEWOHNER UMGEBAUT. DER HISTORISCHE CHARAKTER KONNTE VOR ALLEM IN DER ÄUSSEREN ARCHITEKTUR (BILD OBEN RECHTS), DEN KREUZGÄNGEN, SOWIE DEN PRÄCHTIGEN SÄLEN ERHALTEN WERDEN, IN DEN WOHNUNGEN WURDE JEDOCH GLEICHZEITIG GRÖSSTER WERT AUF MODERNSTE AUSSTATTUNG UND GEMÜTLICHKEIT GELEGT.



PARKWOHNSTIFTS haben mich letztendlich überzeugt.“

Ein Friseur, eine Postfiliale und ein Bankschalter sind fest angesiedelt bzw. zu festgelegten Servicezeiten im Haus verfügbar. Im Ort Tettenweis befindet sich eine Allgemeinarzt- und Zahnarztpraxis – auf Wunsch kann eine Physiotherapie auf dem Appartement angeboten werden. Eine Apotheke, ein Sanitätshaus, eine Bäckerei und ein Supermarkt aus der näheren Umgebung bieten einen Lieferservice an. Zusätzlich steht den Bewohnern auf Wunsch eine haus-eigene Wäscherei zur Verfügung. Im nur fünf Kilometer entfernten Pocking befinden sich Facharztpraxen und Einkaufsmöglichkeiten. „Die Lage des Hauses ist hervorragend – nur wenige Kilometer entfernt liegt das Bäderdreieck – ich wohne da, wo andere Urlaub machen und kann viel unternehmen. Das ist das große ‚Plus‘ am PARKWOHNSTIFT. Ich habe hier alles, was ich brauche!“, sagt Josef Denk.

Die Tage von Josef Denk sind auch ohne Haus- und Gartenarbeit gut gefüllt. Er hält sich körperlich fit, macht viel Gymnastik, unternimmt lange Spaziergänge und nutzt jede Gelegenheit, seine neue Heimat auf bisher Unbekanntes zu erforschen. Der gesellige Niederbayer erfreut sich spürbarer Beliebtheit und hat durch seine Arbeit für die Gemeinde großes Ansehen erlangt: Als diese nach einem sachkundigen Helfer gesucht hatte, der eine in altdeutscher Handschrift verfasste Gemeindechronik

aus dem 12. Jahrhundert übersetzen sollte, war Josef Denk der Einzige, der dieser Aufgabe gewachsen war. An vielen Tagen und Nächten übersetzte er die über 300-seitige Geschichte der Gemeinde Tettenweis – was ihn zum wahrscheinlich bestinformierten Einwohner der Region gemacht hat. „Ich möchte mich auch geistig fit halten. Das PARKWOHNSTIFT bietet den Senioren regelmäßig Gehirnjogging an, da bin ich immer gern dabei. Ich lese auch sehr viel. Da freut es mich besonders, dass der Bücherbestand der alten Bibliothek erhalten werden konnte und bald zugänglich gemacht wird.“, berichtet er begeistert.

Josef Denk steht beispielhaft dafür, wie ein Leben selbst im hohen Alter selbstbestimmt geführt werden kann. „In meinem eigenen Haus war ich zum Schluss hin einsam. Hier wohne ich allein, aber einsam bin ich nicht. Wenn ich möchte, versorge ich mich selbst. Wenn ich möchte, genieße ich das hervorragende Essen und die Gesellschaft der anderen Bewohner im Kloster-Café. Sollte ich Unterstützung brauchen, ist jederzeit und auf Abruf jemand vom ambulanten Pflegedienst ‚Zu Hause gut betreut‘ für mich da. Diese Sicherheit ist mir wichtig und lässt mich nachts ruhig schlafen – das ist Lebensqualität. Hier fühle ich mich wohl, hier bin ich dahoam.“

Information von:
PARKWOHNSTIFT Tettenweis
Hauptstraße 2 | 94167 Tettenweis
Tel. 085 34 / 96 90-0
www.parkwohnstift.com